Presseschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wechselrede ermöglicht: jeder spricht seine Sprache und darf damit rechnen, verstanden zu werden. Das Buch ist geeignet, abgedroschene Schlagwörter durch sachgerechte Vorstellungen zu ersetzen. Es hätte auch im Hinblick auf einen neuen Sprachenartikel in der Bundesverfassung Beachtung finden sollen. Auch Mischgebiete sind schützenswert, und wer die Freiburger Fribourger (Friburschee!) nennt, handelt nicht bloß unüberlegt, sondern vor allem närrisch. Mit gut 80 Untertiteln wird der Stoff gegliedert und die Sachkunde des Lesers gefördert. *Paul Waldburger*

PC-BIBLIOTHEK: *Langenscheidts Taschenwörterbuch Englisch* (Deutsch-Englisch und Englisch-Deutsch. Verlag Langenscheidt, Berlin/München/Wien/Zürich/New York 1994. Rund 120 000 Wörter und Wendungen. CD-ROM-Version. Hard- und Software-Voraussetzungen: IBM-kompatibler PC/ab-80286-Prozessor, 2 MB-Hauptspeicher (RAM), freier Festplattenspeicherplatz mind. 180 KB, CD-ROM-Laufwerk/VGA-fähiger Bildschirm, Microsoft Windows, ab Version 3.0. Preis: 128,– Fr./DM oder 1152,– öS.

Der hochaktuelle Wortschatz aus allen Lebensbereichen wartet darauf, schnell und unkompliziert mit Mausklick abgerufen zu werden. Es ist problemlos möglich, nach verschiedenen Wörtern gleichzeitig zu suchen, die Wörterbucheinträge auszudrucken sowie die Sprachrichtung zu wechseln. Ob umgangssprachlicher Ausdruck oder fachspezifische Terminologie: die Nachschlagewerke der PC-Bibliothek zeigen sich großzügig gegenüber Rechtschreibfehlern, denn wer weiß schon aus dem Handgelenk, wie man *ghettoblaster* schreibt? Die Vorteile der CD-ROM liegen buchstäblich auf der Hand: statt mehrerer Disketten nur ein kleiner, handlicher Datenträger mit enormer Speicherkapazität. Die Daten der CD-ROM müssen nicht auf die Festplatte des PC überspielt werden und schonen somit das Rechnersystem. Die Benutzer können bestimmen, ob sie eine Minimalinstallation vornehmen oder das komplette Nachschlagewerk überspielen möchten, was einen besonders schnellen Zugriff ermöglicht. Das *Taschenbuch Englisch* auf CD-ROM ist ausbaufähig durch weitere Titel der PC-Bibliothek aus den Verlagen Duden, Langenscheidt und Meyer; es kann in mehreren Nachschlagewerken gleichzeitig gestöbert werden. Einträge lassen sich jederzeit in andere Software-Programme kopieren. *Fr. Werner*

Presseschau

ALLGEMEINE DEUTSCHE ZEITUNG

Die evangelische Akademie für Siebenbürgen (Rumänien) plante unter Mithilfe des Allgemeinen deutschen Kulturvereins in Wien und des evangelischen Pfarramtes in Broos in Siebenbürgen eine Tagung unter dem Titel «Mit den anderen Nachbarn leben. Deutsche Minderheit in Rumänien» für den 28. und 29. Mai, wobei über die kulturelle Vermittlertätigkeit der deutschen Minderheit in Rumänien gesprochen worden war. Auch die Beziehungen der Sathmarer Schwaben zu den Magyaren und die Frage nach der früher sprichwörtlichen Toleranz in Klausenburg konnten behandelt werden. Batiz liegt im Grenzland zwischen Siebenbürgen und dem Banat und ist daher für Studien über interethnische und interkulturelle Beziehungen besonders geeignet.

Ludwig Schlögl